

22. September

0917 mit DB nach Griessen (an 0947)

Leiter:

Plato

Tel. 25 34 10

Wanderung: Bahnhof Griessen - Geisslingen -
Pt 384,6 - Brunnenlochgraben -
Alzheimerholz - Pt 621,0

1215 ME

Restaurant Küssaburg
1415 Burgbesichtigung (mit Erläuterungen
durch Giepel)

Wanderzeit: 2 Std

dann: Bechtersbohl - Dangstetten -
Zurzach ins Schlosskaffee

+ 1/4 Std

Zurzach ab 1631

Eglisau an 1650

" ab 1725

Schaffhausen an 1747

Eglisau ab 1653 1653

Bilach an 1659 ZH 1723

" ab 1703

W'thur an 1723

Grenzkarte + DM

Unter der Leitung von Plato
besuchen wir uns beim
Schloss der JB im Schatzhof SH.
Bei angeregter Unterhaltung durch-
fahren wir den Klattgan bis nach
Griessen.

Wir befinden uns hier direkt
unter der Anfangsreise des
Flughafens Zürich-Kloten, was
uns für die kommende Wanderung
zur Küssaburg permanenten Flug-
lärm beschert.

Der ehemalige Lehrer und freng-
wach-Of hält sehr auf marsch-
disziplin. Vorher als kompakter
Pulk, dann als lückenlose
Kette 'steigen wir den finstern
Wald hinan, stets begleitet vom
Röhren der anfliegenden
Maschinen.

Zwei Stunden später stehen wir in der Nähe der Krüssaburg und machen einen kleinen Marschhalt, um das Tenni wieder zu errichten.

Die Sonne erwärmt einige Fische der Parkenbraterei des Rest. Krüssburg, wo der erste Busch flücht ist. Vorher aus beobachten um die Ankunft der sog. Esswanderer: Ruffel fährt vor, dann Kick mit Pundu Argis und schliesslich parkiert noch Ruder fuder. Pfan fährt vor. Eine Kradle-Suppe folgte ein kalter Keller, ein sogenanntes Brettchen mit Schinken, Käse u. zur Krönung des Mahles wurde gewaltige Schwergewänder. Fensterhölle mit echtem Bohrenkaffee angeboten. Ruder fuder überreichte der Corona ein Couvert mit einem finanziellen Zinsstift, der uns ermöglichen soll, den Geburtstag meines verstorbener Freundes

Trat feierlich zu feiern.
 Am Anlass des 70. (!) Jahres-
 tages von Platons Eintritt in
 die Sophistie, spendierte
 Plato die Getränke. Herzlichen
 Dank sei ihm für's.

Unmittelbar nach dem Essen
 bestiegen wir den Burghügel,
 wo Goppel aus seinem reichen Schatz
 an Wissen schöpfend, die Burg, ihre
 Umgebung und Geschichte vor-
 stellte.

Dann folgte das dicke Ende:
 Eine kleine Krise zwang Plato,
 die Führung an Chelle ab-
 zu geben und per Auto nach
 Furgach zu fahren. Chelle
 zog eine kleine Schar hinter
 sich her und jagte durch
 die Landschaft, durch end-
 lose Massendörfer, ausge-
 dehnte Weisfelder, entlang
 mannshoher Sonnenblumen-
 plantagen. Beidseitig der Massen
 wurden Bier-Keklancen ignoriert.
 Die Verbindungen rissen ab

und jeder versuchte auf
eigene Rechnung den Bahn-
hof Zugach noch vor 16.31 Uhr
zu erreichen.

Spaß machte unterwegs
Autostop, andere hatten
sonst wie Fahrgelegenheiten
ergriffen. Chelle ist unten
gegangen.

Eine kleine Gruppe bestieg
schließlich den Zug nach
Eglisan, verteilt in sämtli-
chen Wagen. Gott sei Dank
hatten wir in Eglisan 30 min.
Anfenthalter, sodass wir die
Wanderung gemütlich in
einer fastenverteilten zum
Abschluss bringen konnten.

Bf. - Ausgabe vor dem Bahn-75
hof Friesen

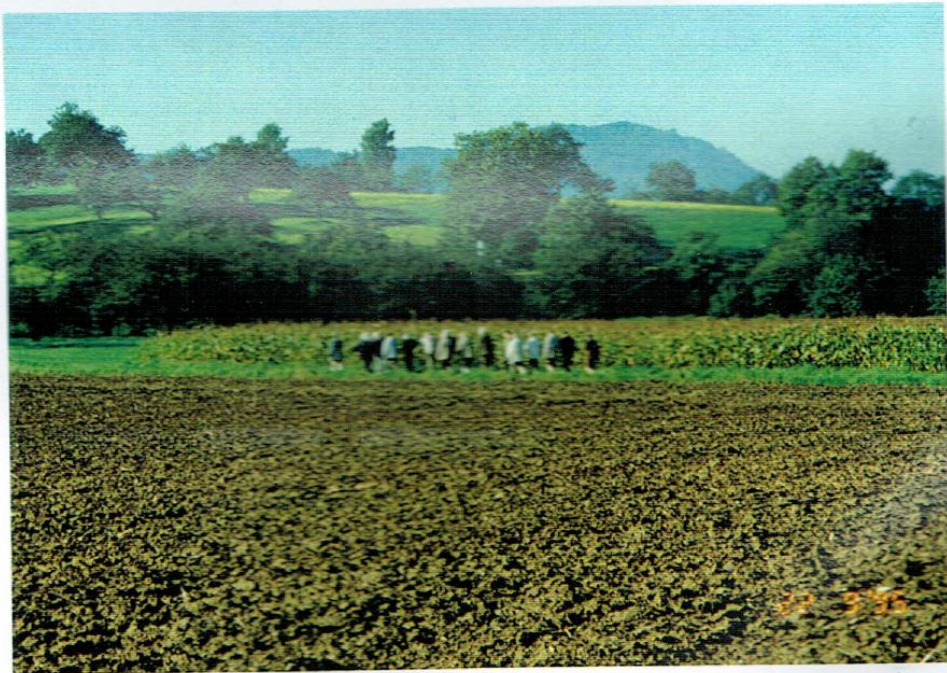


Hörni Schluck
Pascha

Blondel Lucull
Kang

Spas

Der Pulk.



Der Anstieg zur Kirszburg beginnt. ⁷⁶



Plato, Hans Kett Chelle
er Straße
hof

Adon's Berlin Inance
Spaß Gisela

Die Eisenkolonne (wie Vietnam!)



Kett Körner Pascha

Das gefällt dem Chef: Lantlos
in einer Kolonne durch den Wald



Pispeel Beerli Inaull Katz

Das gefällt dem Chef nicht!

Nachzügler

Chäch



Schneid
(hier nicht
besonders
schneidig)
mit Bio-
Stöcken

Hinher dem Brettle

78

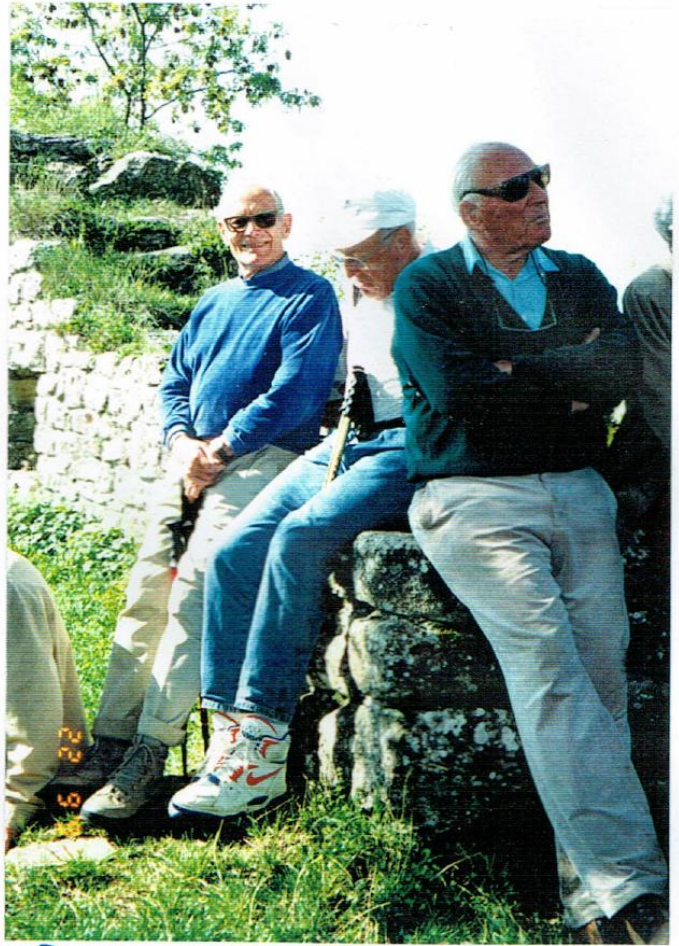
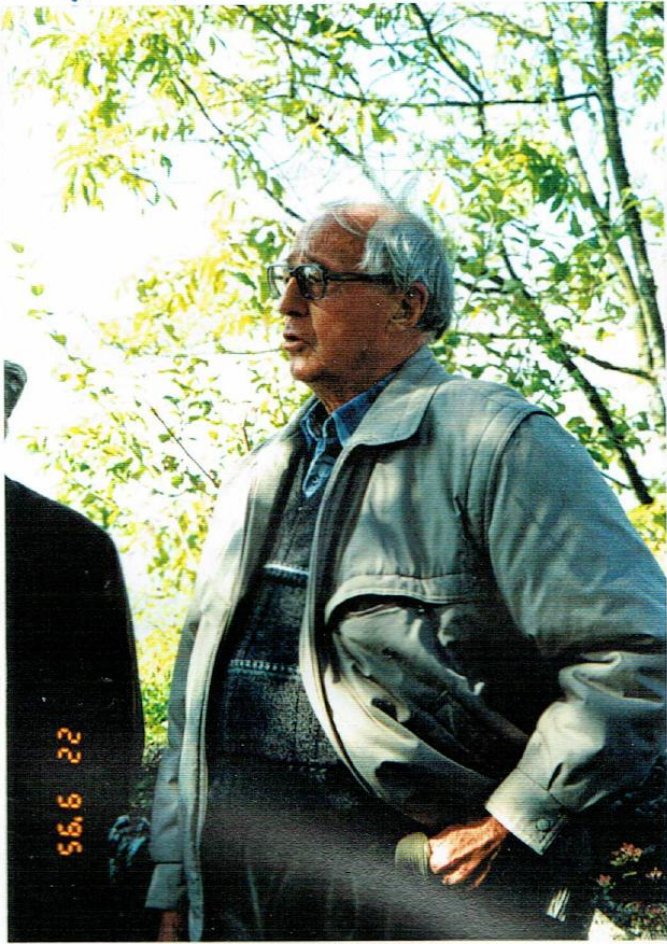


Erig Schmid Ruth

Atti
Riebli
Strick



Pfan in form



Schneid Riebli Fit

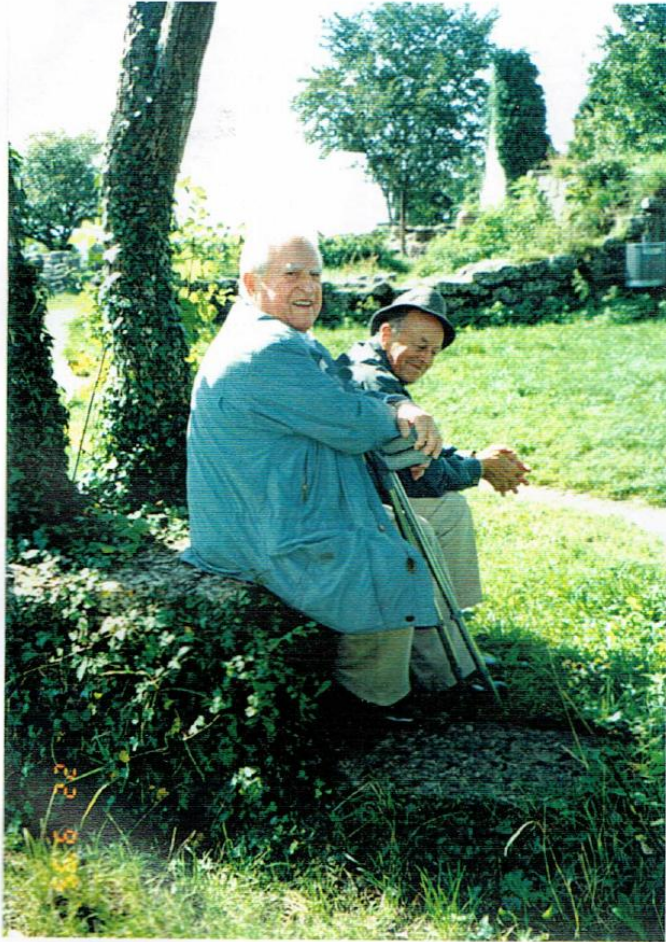
Schneid Pfam



Pfam Hörnli Herz
22.9.95



Fit Ruth Blondel Fissel



Les
voyeurs!

Rufel und
Nett



Die Schwächeren
suchen sich
Chauffeurs(ensin)
und organisieren
den Rückzug
R. zurück!